



## Predigtreihe: Ich bin's!

Predigt am 27. März 2022

Thema:

Jesus - einer, der dient

Text zum Einstieg: Johannes 13,1-17

Gesprächsleitfaden für Hauskreise

### THEMAVORSTELLUNG

In einer Welt der Machtspiele, Durchsetzungen und dominanten Lebensstile lehrt Jesus seinen Jüngern ein neues Lebensprinzip: das Dienen. Am Donnerstag vor dem Passahfest feiert er ein Abendessen zur Vorbereitung auf das Passahfest, dem höchsten Fest der jüdischen Glaubenskultur. Das Passah feiert die Erlösung aus ägyptischer Sklaverei. Jeder Jude war davon betroffen. An genau diesem Abend beginnen die Jünger am Tisch zu diskutieren, wer wohl der Größte von ihnen sein würde. Zwei seiner Jünger bitten Jesus, dass sie im Reich Gottes neben ihm sitzen dürfen. Dienen ist ein Verhalten gegen den eigenen Vorteil. Wer dient, der rechnet nicht auf. Wer dient, erwartet nicht, dass der andere ihn nachahmt. Jesus Christus zeigt, was wahrer Dienst bedeutet: der Verzicht auf Durchsetzung und auf den eigenen Vorteil. Das Dienen bricht den Egoismus und bricht seine Dominanz.

### EINSTIEG/EISBRECHER

1. Hast du schon einmal jemandem gedient, ohne eine Gegenleistung zu erwarten?
2. Welche Gedanken haben wir Menschen, wenn uns jemand unerwartet dient?
3. Wie stehen Liebe und Dienen zueinander?

### BIBELTEXTE zum Thema

Johannes 13,1-17; Philipper 2,5-11; 1.Petrus 4,10; Lukas 16,13; Joh. 12,26; Hb 9,14  
Parallelberichte über den Gründonnerstagabend: Mt 26, 19-20; Mk 10,43-45

### PREDIGT LEITFADEN

Judas sitzt mit den Jüngern am Tisch und ist in Gedanken bereits bei seinem Verrat. Petrus weigert sich vehement, sich von Jesus die Füße waschen zu lassen. Zwei andere Jünger wollen eine besondere Wertschätzung von Jesus einfordern, um beim himmlischen Gastmahl neben ihm zu sitzen. Und Jesus ist in Gedanken bei seiner Kreuzigung, weil er bereit ist, den Menschen durch seinen Tod zu dienen und ihnen ewiges Leben zu schenken. Das Dienen war sein Lebensstil und seine Berufung.

**Gespräch:** Wie ist es möglich, nach drei Jahren Bibelschule, vielen Wundern und Zeichen und vor allem nach einem wunderbaren Einblick in den persönlichen Umgang Jesu mit den Menschen ... trotzdem den Lebensstil des Dienens nicht verstanden zu haben. Hatte die Lehre Jesu so wenig Zugang zu den Herzen gefunden?

Judas durfte dabei sein und am Mahl teilnehmen, weil Jesus ihm dienen wollte, damit der seine Entscheidung überdenkt. Zum Dienst Jesu gehört es, dass er keinen Menschen aufgibt. Den Frommen und auch den Zweiflern. Jesus verfolgt ein klares Ziel mit dem, was er tut. Die Fußwaschung wird zu einem ausdrucksstarken Bild dafür, dass wir es lernen sollen und auch können, dass im Dienen das Herz befreit wird.

Jesus installiert hier nicht die Fußwaschung für die neutestamentliche Gemeinde. Er schafft lediglich ein Model. Wahres Dienen fragt nicht nach eigenem Gewinn. Es sucht den Vorteil des anderen.

Jesus wird ein Knecht, indem er die Füße der Jünger wäscht. Damit zeigt er an, was am Kreuz von Golgatha geschehen wird: er, der Sohn Gottes, wird der Diener der Menschen zu ihrer Erlösung. Menschen aber glauben, nicht Gott dürfe ihnen dienen, sondern sie müssten Jesus dienen.

### **Persönliche Fragen**

1. Was ist schwerer: anderen zu dienen oder sich von anderen dienen zu lassen
2. Versucht eine Liste von Eigenschaften eines Menschen zusammenzustellen, der in euren Augen ein dienender Charakter ist.
3. Was hat in euren Augen den Dienst Jesu an Menschen ausgemacht?

**Lernen: Das nehme ich mit!**

**Das will ich umsetzen!**